

20.03.2019 - 06.04.2019

Besichtigung am 20.03., 27.03. und 03.04.2019

jeweils von 18 – 19:30 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Ausstellung

► 191335

„Man hat sich hierzulande daran gewöhnt.“

Die Wanderausstellung der Amadeu-Antonio-Stiftung informiert über die Gefahren und Bedrohungen durch aktuellen Antisemitismus und zeigt dabei seine Alltäglichkeit auf. Auf zehn Stelltafeln wird besonders der gegenwärtige Antisemitismus in Deutschland thematisiert, sowie seine Ursachen und Funktionen erläutert.

Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen: Was ist Antisemitismus? Wie drückt er sich im Alltag aus? Wie ist seine globale Dimension zu greifen?

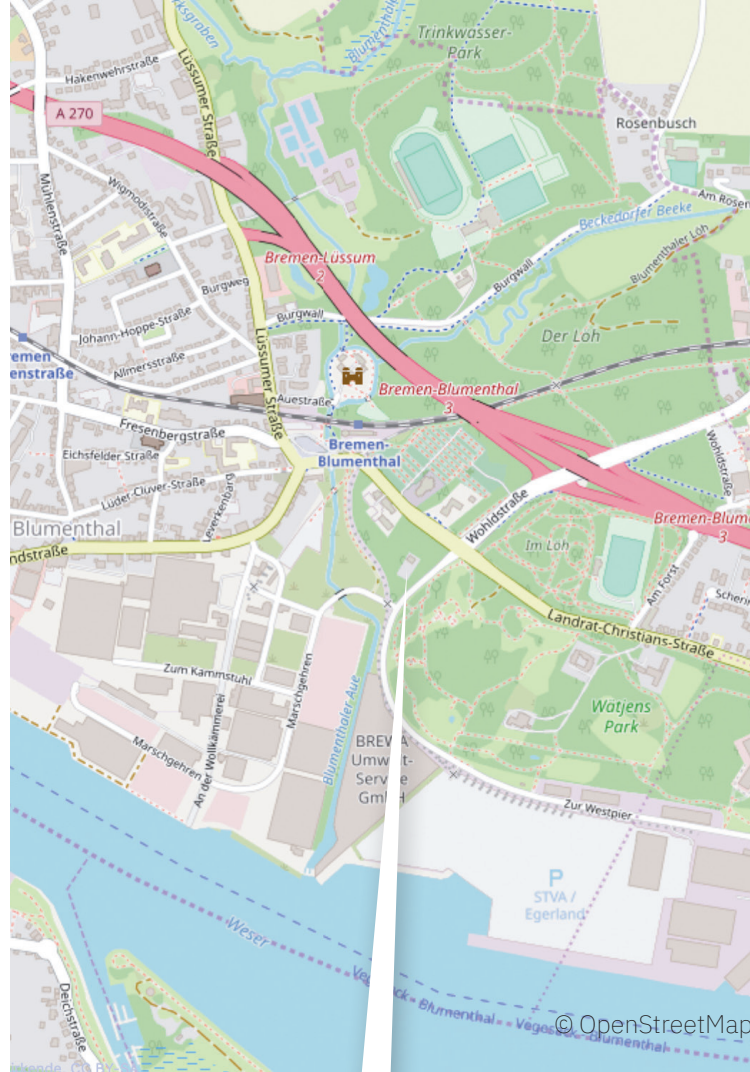
Gottesdienste zum Thema Antisemitismus

10.03.2019, 10 Uhr: Gottesdienst mit
Ältestenprediger Arne Hilke

24.03.2019, 10 Uhr: Gottesdienst
mit Pastor Ulrich Klein

In Kooperation mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bremen-Bockhorn und dem Ev. Bildungswerk Bremen.

Wir danken der Landeszentrale für politische Bildung Bremen, der Bremischen Evangelischen Kirche und der Initiative des Bundes „Partnerschaft für Demokratie“ für ihre freundliche Unterstützung.



Hier finden alle Veranstaltungen statt:



Ev.-ref. Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal
Landrat-Christians-Straße 78
28779 Bremen

EVA

Die kleine **Ev**angelische
Akademie im Stadtteil

Veranstaltungsreihe zum Thema Antisemitismus

Kostenfreie
Teilnahme



Die kleine **Evangelische Akademie** im Stadtteil

Er war sicherlich nie weg – und doch ist der Antisemitismus zurück. „Jude“ ist wieder ein Schimpfwort auf deutschen Schulhöfen, Kritik an Israel bekommt schnell einen dämonisierenden Charakter, stellt die Legitimation des Staates Israel infrage und wird mit Doppelstandards vorgetragen. Juden in Deutschland stellen sich die Frage, ob sie nach Israel auswandern sollen.

Unsere Veranstaltungen

sind kostenfrei und können in der Regel ohne Anmeldung besucht werden.

Für das Halbtagsseminar bitten wir um Ihre Anmeldung!

Mittwoch, 06.03.2019

19:30 - 21 Uhr

Filmabend und Diskussion

› 191330

Judenhass in Europa – Antisemitismus in Europa

Die Angst geht wieder um in Europa. Regelmäßig fürchten sich jüdische Menschen vor Angriffen auf offener Straße, ihre Kinder berichten von Mobbing in der Schule. Friedhöfe werden geschändet, bei Aufmärschen Hassparolen skandiert. Den Ursachen für diese neue Welle des Antisemitismus, in Deutschland sowie in den Nachbarländern Polen und Frankreich, ist ein Reporterteam nachgegangen.

Die Ergebnisse dieser Recherchen werden im Anschluss an den Film diskutiert.

Mittwoch, 13.03.2019

19:30 - 21 Uhr

Vortrag und Diskussion

Dr. Juliane Wetzel

› 191331

Antisemitismus in Deutschland

Antisemitismus ist ein zentrales Merkmal des Rechts-extremismus – doch er findet sich in allen gesellschaftlichen Schichten. Während der religiös motivierte Antisemitismus heute nicht mehr sonderlich weit verbreitet ist, haben sich neben dem klassischen Antisemitismus noch der sekundäre und der israelbezogene Antisemitismus ausgebildet. Diese neuen, versteckteren Formen lassen sich häufig nicht leicht erkennen. Was Antisemitismus ist, woran man ihn erkennt, an welchen Stellen er uns begegnet und wie wir darauf reagieren können – dies alles soll besprochen und diskutiert werden.

Samstag, 16.03.2019

14 - 18 Uhr

Halbtagesseminar

Dr. Kuno Füssel

› 191332 | **Anmeldung erforderlich!**
Gemeindebüro T. +49.421.51702727

Judenfeindschaft im Johannesevangelium?

Im Johannesevangelium stehen Sätze, die jüdenfeindlich verstanden werden können und in der christlichen Theologie auch lange so verstanden wurden. Aber müssen sie so verstanden werden? Sind sie wirklich jüdenfeindlich? Verbirgt sich nicht vielmehr unter dieser scheinbar offensichtlichen Kritik an „den Juden“ eine sehr subtil formulierte, aber doch deutliche Kritik an der römischen Besatzungsmacht, oder handelt es sich um eine „innerchristliche“ Auseinandersetzung? Anhand exemplarischer Bibelstellen wird diesen Fragen nachgegangen.

Mittwoch, 20.03.2019

19:30 - 21 Uhr

Vortrag und Diskussion

Dr. Felix Riedel

› 191333

Facetten eines israelbezogenen Antisemitismus

Wo sind die Grenzen zwischen Israelkritik und Antisemitismus? Welche Verbindungslinien gibt es zwischen Antizionismus und Antisemitismus? Gibt es gar einen strukturellen Antisemitismus?

Um diese Fragen beantworten zu können, richtet sich der Blick zunächst auf die Hintergründe des Nahostkonfliktes: Es wird vorgestellt und diskutiert, wie man antisemitische Israelkritik entlarven kann.

Mittwoch, 27.03.2019

19:30 - 21 Uhr

Vortrag und Diskussion

› 191334

Antisemitismus aus jüdischer Sicht

In der Beschäftigung mit Antisemitismus kommen meist nicht-jüdische Stimmen zu Wort – seitens Wissenschaft und Politik. Das Phänomen wird dabei aus der Außenperspektive betrachtet und das, obwohl antisemitistische Äußerungen gerade im Alltag von Jüdinnen und Juden ihnen selber begegnen.

In dieser Veranstaltungsreihe sollen daher auch jüdische Stimmen gehört werden, die aus der eignen Sicht über ihre Erfahrungen, die Auswirkungen auf ihr Glaubensleben und über ihre Wünsche für Handlungsstrategien gegen Antisemitismus berichten.